

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1876

110 (16.9.1876)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 110.

Samstag den 16. September

1876.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 Mt. 3 Pf. mit Trägerlohn im übrigen Baden 1 Mt. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Die „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht folgendes Dankschreiben des Großherzogs: Die Vollendung meines 50. Lebensjahres wurde in herzlichster Weise als Anlaß ergriffen, um mir aus allen Kreisen der Bevölkerung des Großherzogthums so viele Kundgebungen wärmster Theilnahme zu widmen, daß ich mir die Beantwortung im Einzelnen zur Vermeidung einer meinem Gefühl widerstrebenden Verzögerung versagen muß. Ich spreche daher Allen, welche mir ihre treuen Wünsche zu meinem Geburtstag dargebracht haben, hiermit meinen aufrichtigen Dank aus. Die Gesinnungen der Liebe und des Vertrauens, welche mir in so wohlthuernder Weise entgegengebracht wurden und die ich im vollem Maße erwidere, geben mir das befriedigende Bewußtsein, daß mein Streben, die Wohlfahrt des Landes zu fördern, gerne erkannt wird und lassen mich zuversichtlich hoffen, daß ich auch fortan bei der Lösung meiner Regentenaufgaben auf die wirksame Unterstützung meines Volkes zählen kann.

Schloß Mainau, den 12. September 1876.

(gez.) Friedrich.

g. Berghausen, 12. Sept. Letzten Sonntag Abend bezog Seine königliche Hoheit der Erbgroßherzog hier Quartier, um mit dem 1. Bataillon des 1. bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109, welches Bataillon hier ebenfalls in Quartier lag, das Manöver mitzumachen. Auf die erste Kunde von der Ankunft Seiner königlichen Hoheit sammelte sich am gleichen Abend die Feuerwehr, der Militärverein und Gesangverein und brachten Seiner königlichen Hoheit einen Fackelzug. Nachdem der Gesangverein einige Lieder vortragen und der Vorstand des Militärvereins eine Ansprache gehalten, sowie ein Hoch auf Seine königliche Hoheit ausgebracht hatte, wurde dem Herrn Bürgermeister von hier und den Vorständen der drei Vereine die Ehre zu Theil, zum Erbgroßherzog beschieden zu werden, wobei sich derselbe huldvollst mit jedem Einzelnen unterhielt und sich genau über die Vereinsangelegenheiten erkundigte. Es wurde dabei die Erfahrung gemacht, wie herablassend Badens Fürstenhaus zu seinem Volke, aber auch wie anhänglich Badens Volk zu seinem Fürstenhaus ist. Es war dieser Tag ein Ehrentag für Berghausens Bürger und wird unauslöschlich in ihrer Erinnerung bleiben.

— Die deutschen Vegetarianer (Pflanzenesser), deren Zahl im steten Zunehmen begriffen ist, sind sehr rührig. Nachdem sie ihren Vereinstag in diesem Jahre in Köln abgehalten, gründeten sie jetzt in Gernsbach eine vegetariarische Pension und Kolonie. Villa Thalysienhof ist der Name, den sie ihrer Niederlassung beilegen. Thalysien hießen bei den Griechen die Früchte- und Blumenopfer. Auch Waisenkinder sollen auf dem Thalysienhof vegetariarisch erzogen werden. Die Vegetarianer wollen den Fleischessern beweisen, wie friedlich, fröhlich, fleißig, ununterbrochen gesund und außerordentlich billig man bei der Pflanzenkost leben kann. Die Lage der geräumigen Villa und des sie umgebenden Obst- und Gemüsegartens ist reizend und die mächtige Schwarzwaldluft macht die Villa Thalysienhof allerdings zu einem klimatischen Kurort.

Deutsches Reich.

— Ueber das Befinden des Kaisers, der sich so vielen Strapazen bei den Manövern aussetzen hat, lauten die Nachrichten durchaus günstig. Derselbe ist frisch und span-

kräftig wie nur je, und findet neben den militärischen Inspektionen noch Zeit zur Erledigung wichtiger Staatsgeschäfte, über welche ihm täglich Berichte zugehen und Vorträge erstattet werden.

— Die Stadt Frankfurt a. M. soll durch ein großartiges Börsegebäude eine neue Fierde erhalten. Die dortige Handelskammer hat bei der süddeutschen Bodenkreditbank in München ein Darlehen von 2 Millionen Mark dazu aufgenommen und das Geld bereits empfangen.

— Der „Neue Socialdemokrat“ hat sich auf die Poesie geworfen und feiert den zwölften Tagestag Lassale's (31. August) mit folgendem Schlußverse:

Laß' alle Menschen grollen!

Laß' alle Hunde los!

Laß' alle Donner rollen!

Lassale bleibt doch groß!

Oesterreichische Monarchie.

— In dem Befinden des vom Schlage gerührten Dichters Anastasius Grün (Auersperg) ist leider keine Besserung eingetreten, sondern eher das Gegentheil. Nach den letzten Berichten aus Graz sah man schon seit einigen Tagen dessen Auflösung stündlich entgegen.

Italien.

— Der alte römische Geschichtsschreiber Tacitus wird sich im Grab umbrehen, wenn er hört, daß er sein klassisches Werk, die Annalen oder Jahrbücher nicht selber geschrieben hat, sondern ein Italiener Bracciolini oder Poggius und zwar erst im 15. Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Natürlich ist ein Engländer, ein ungeheuer gelehrtes und verkehrtes Haus, der's behauptet und nachzuweisen sucht. Noß heißt er.

Türkei.

— Auf dem serbischen Kriegsschauplatz hat sich in den letzten Tagen nichts von kriegerischer Bedeutung ereignet. Alexinaß ist unverändert in den Händen einer vorgeschobenen Abtheilung serbischer Truppen. Das rechte Morava-Ufer ist überhaupt noch wie vor vollständig frei von Türken. Auf dem linken Morava-Ufer sind dieselben bis Djunis (halbwegs zwischen Alexinaß und Kruschewaz) gelangt; dort aber hemmen serbische Besehungen wenigstens vorerst noch ihren Vormarsch. Am 5. und 6. September ist in jener Gegend wiederholt, aber ohne Entscheidung gekämpft worden.

— Der Zuzug russischer Offiziere und Soldaten nach Serbien dauert in immer wachsendem Maße fort. Am 7. September kamen 65, am 8. September 207 und am 9. September wiederum 200 Russen in Belgrad an und gingen meist sofort zur Armee im Süden ab.

— Von den Serben berichten die Militärärzte, daß sie tapferer auf dem Schlachtfelde als auf dem Krankenbette in den Lazarethen sind. Der Leichtverwundete glaubt bitteres Unrecht zu erleiden, wenn man ihn nicht zweimal täglich frisch verbindet. Die Leute sind sehr empfindlich und haben ein ungewöhnliches Mitleid mit sich selbst. Der Schmerz einer Morphin-Einspritzung bringt sie zu den wunderbarlichsten Grimassen und die Angst vor einem kleinen Schnitt kann ihnen Thränen entlocken. Die Messerscheu trägt denn auch dazu bei, daß rettende Operationen nur sehr selten die Zustimmung des Patienten erlangen. Die Erzählungen über schmerzersparende Wirkung des Chloroforms halten diese Naturkinder für falsche Vorspiegelungen und erst wenn es zu spät ist, lassen sie sich durch wüthende Schmerzen zu einer Operation bestimmen, die ein paar Tage früher erfolgreich hätte wirken können. Darum wird auch die Chirurgie diesmal keine glänzenden Ergebnisse haben können.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Die Vormundschaft des minderjährigen Karl Heinrich Meier von hier läßt mit obervormundschaftlicher Ermächtigung am

Montag, 2. Oktober,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause, nochmals mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkauf bringen:

Gebäude.

Einzweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Hintergebäude und Garten an der Kronenstraße hier, neben Andreas Weigel, Landwirth, und Johann Adam Kleiber's Wittwe; Gebot 7210 Mk.

Durlach, 8. Sept. 1876.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Die Aufstellung der Urliste der Geschwornen und Schöffen für das Jahr 1877 betreffend.

[Durlach.] Alle Ortseinwohner, welche zum Amt der Geschwornen und Schöffen befähigt sind und deren Steuern nur durch Zusammenrechnen der in verschiedenen Gemeinden des Großherzogthums zu entrichtenden Steuerbeträge die Summe von 34 Mk. 29 Pf. (20 Gulden) erreicht, werden aufgefordert,

binnen 8 Tagen

die Nachweisung hierüber durch Vorlage der Steuerforderungszettel, beziehungsweise Quittungen zu liefern, widrigenfalls sie bei Aufstellung der Urliste übergangen würden.

Durlach, 11. Sept. 1876.

Der Gemeinderath:

C. Friderich.

Siegriß.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Die Abschätzung der durch die Truppenübungen verursachten Flurbeschädigungen findet im Laufe der nächsten Woche statt.

Diejenigen Grundbesitzer, welche Flurbeschädigungen erlitten haben, werden hiermit veranlaßt, ihre Forderungsausprüche unverweilt dahier anzumelden.

Durlach, 13. Sept. 1876.

Das Bürgermeisteramt:

C. Friderich.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Das Ab- und Zuschreiben der allgemeinen direkten Steuer findet **Donnerstag den 14., Freitag den 15. und Montag den 18. Septbr.,** in den üblichen Geschäftsstunden, Vormittags 8-12 Uhr und Nachmittags 2-5 Uhr auf dem Rathhause dahier statt.

Zu dem Ab- und Zuschreiben wegen Besitzveränderungen ist erforderlich, daß die Beteiligten erscheinen und die Urkunden vorlegen, wodurch der Eigentumsübergang nachgewiesen ist.

Wer abgeschrieben haben will, muß in Person oder durch einen Bevollmächtigten erscheinen.

Durlach, 13. Sept. 1876.

Das Bürgermeisteramt:

C. Friderich.

Wohnungs-Antrag.

Jägerstraße 34 ist auf Oktober eine Wohnung von 1 Zimmer mit Küche und sonstiger Zugehör zu vermieten.

Bekanntmachung.

Das Ab- und Zuschreiben der Gewerbesteuer für das Jahr 1877 wird am **14., 15. und 18. September l. J.** in der Zeit von Morgens 8 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis 5 Uhr auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden.

Die gewerbesteuerpflichtigen Personen werden demgemäß aufgefordert, nach Vorschrift des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 23. März 1854, §§. 46 und 47 ihre befalligen Erklärungen innerhalb des anberaumten Termins mündlich oder schriftlich abzugeben.

Zur Abgabe von Erklärungen sind verpflichtet:

- 1) Alle Gewerbetreibende, die mit Hilfspersonen arbeiten.
- 2) Diejenigen Personen, welche seit dem letzten Ab- und Zuschreiben als Gewerbetreibende, Landwirth oder Tagelöhner neu zugegangen sind.
- 3) Gewerbetreibende, welche, obgleich schon aufgenommen, ihr Geschäft erweitern, oder ein neues Gewerbe angefangen haben.
- 4) Jene Gewerbsgehilfen und mitarbeitenden Geschäftstheilhaber, Inländer und Ausländer, deren jährliches Einkommen den Betrag von 250 Gulden übersteigt, auch wenn sie nicht bürgerlich ansässig oder nicht verheirathet sind.

In dem gleichen Termin haben sich anzumelden:

- 5) Die Steuerpflichtigen, welche auf Grund der §§. 30 und 31 des Gesetzes eine Befreiung oder Ermäßigung von der Gewerbesteuer in Anspruch nehmen wollen, unter gleichzeitiger Vorlage der vorgeschriebenen Begründungsurkunden, wobei bemerkt wird, daß Minderungen wegen Arbeitsmangel jedes Jahr von Neuem nachgesucht werden müssen. Gesuche um Befreiung wegen zurückgelegtem 65. Lebensjahre sind durch Vorlage von Geburtszeugnissen zu begründen.
- 6) Wer es unterläßt, von der Eröffnung oder Erweiterung seines Gewerbs die vorgeschriebene Anzeige zu machen, verfällt nach dem Gesetze neben Nachzahlung der zu wenig entrichteten Steuer in eine Strafe, welche dem zweifachen eines Jahresbetrags der nachzuzahlenden Steuer gleichkommt. Und wer die Gehilfen, welche er zur Zeit beschäftigt, unter dem wirklichen, oder sein Betriebskapital unter dem mittleren Stande angibt, verfällt, sofern hiernach an Steuer zu wenig entrichtet wurde, nach dem Gesetze neben Nachzahlung der zu wenig entrichteten Steuer in eine dem vierfachen Jahresbetrag derselben gleichkommenden Strafe.

Durlach den 11. September 1876.

Das Bürgermeisteramt:

C. Friderich.

Bauarbeiten-Bergebung.

Zum Schulhausbau in Durlach sind nachbenannte Arbeiten im Commissionsweg zu vergeben:

- | | |
|----------------------------------|---------------------|
| 1. Maurerarbeit in Betrag von | 102,728 Mk. 23 Pfg. |
| 2. Steinhauerarbeit: | |
| a. in rothen Steinen | 18,221 " 23 " |
| b. in rothen oder weißen Steinen | 40,025 " 04 " |
| 3. Zimmerarbeit im Betrag von | 26,880 " 03 " |
| 4. Schieferarbeit | 4,881 " 80 " |
| 5. Schmiedarbeit | 1,188 " 60 " |
| 6. Tüncherarbeit | 5,433 " 36 " |

Plan, Kostenüberschlag und Bedingungen können täglich im Rathhaussaale eingesehen werden, woselbst auch die Abgabe der verschlossenen und mit einer Aufschrist versehenen Angebote längstens am **22. d. M.,** Abends 6 Uhr, stattzufinden hat.

Durlach, den 14. September 1876.

Der Gemeinderath:

C. Friderich.

Siegriß.

Versteigerung.

Am **Samstag, 23. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, sollen in der Schloßkaserne zu Durlach zwei Kasten-Dungwagen öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Garnison-Verwaltung Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die Ablösung der hiesigen Gemeindefäherei betreffend

bringen wir zur Kenntniß sämmtlicher Güterbesitzer der hiesigen Gemarkung, daß der zwischen dem Gemeinderath und den Güterbesitzern vereinbarte Ablösungsvergleich — wornach die Güterbesitzer

nach Verhältnis ihres Steuerkapitals die Summe von 1400 Mark, je zur Hälfte auf Martini 1876 und 1877, mit 5% Zins von Martini 1876 zur Gemeindekasse bezahlen — unterm 29. August d. J. die Zustimmung des Bürgerausschusses und unterm 29. August d. J., Nr. 5775, die Staatsgenehmigung erhalten hat und somit die Ablösung als gültig beschloffen zu betrachten ist.

Spielberg, 8. Sept. 1876.

Der Gemeinderath:

Rau, Bürgermeister.

Höfel.

Pferdedung, 3 Wagen, sind zu verkaufen
Kronenstraße 8.

Obst-Versteigerung.

Die Gemeinde Wolfartsweier läßt
Dienstag den 19. d. M.,
 Vormittags 1/2 9 Uhr,
 auf den Almenden ca. 40 Bäume Aepfel
 und Birnen, meist Reinetten, auf dem
 Plage selbst öffentlich versteigern.
 Die Liebhaber wollen sich am ge-
 nannten Tage und zur bestimmten Stunde
 am hiesigen Rathhause einfinden.
 Wolfartsweier, 15. Sept. 1876.
 Der Gemeinderath:
 Schäfer.
 Wössinger.

Söllingen.

Rindsfarrenversteigerung

Die hiesige Gemeinde läßt
Dienstag, 19. September,
 Nachmittags 3 Uhr,
 2 fette Rindsfarren, einen
 größeren und einen kleineren, im hie-
 sigen Farrenstall öffentlich gegen Baar-
 zahlung versteigern, wozu die Liebhaber
 eingeladen werden.
 Söllingen, 13. Sept. 1876.
 Der Gemeinderath.
 Reiff.

Fleischpreise

vom 15.—30. September 1876.
 (Die Preise verstehen sich hier pro % Kilogramm.)

Namen des Metzgers.	Schaf- fleisch.		Rind- fleisch.		Schweine- fleisch.		Gänse- fleisch.		Hühner- fleisch.	
	Pf.	Sch.	Pf.	Sch.	Pf.	Sch.	Pf.	Sch.	Pf.	Sch.
Britsch, J. Chr.	—	—	54	70	56	—	—	—	—	—
Bull, Julius	—	—	54	70	56	—	—	—	—	—
Claupin, Wilhelm	64	54	70	56	—	—	—	—	—	—
Dörr, Karl	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—
Kindler, Karl	64	54	70	56	60	—	—	—	—	—
Kleiber, Christian	—	—	70	56	60	—	—	—	—	—
Korn Gustav	—	—	51	70	56	60	—	—	—	—
Krieg, Christian	—	—	54	70	56	—	—	—	—	—
Löffel, Ernst	—	—	54	70	56	—	—	—	—	—
Löffel, Heinrich	—	—	54	70	56	60	—	—	—	—
Steinbrunn, Joh. Wb.	—	—	54	70	56	60	—	—	—	—
Weigel, Leopold	—	—	54	70	56	60	—	—	—	—

Brotpreise

vom 15.—30. September 1876.

Namen des Bäckers.	Weißbrot von 1 Kilogr.		Schwarzbrot von 1 Kilogr.		Kornbrot von 1 Kilogr.	
	Gr.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
Bahn	100	35	40	—	—	40
Bausenwein	—	35	40	—	—	40
Büchle, Jakob	—	35	40	—	—	40
Büchle, Wittwe	—	35	40	—	—	40
Heidt, Christian	—	35	40	—	—	40
Kindler, Friedrich	—	—	40	—	—	40
Kleiber, Philipp	—	35	40	25	40	40
Krieg, Karl	—	35	40	—	—	40
Leppert, Gallus	—	35	40	—	—	40
Löwer, Karl	—	35	40	—	—	40
Siegrist, Friedrich	—	35	40	—	—	40
Steinmeß, Rudolf	—	35	40	—	—	40
Stolz	—	35	40	—	—	40
Weißinger, Heinrich	—	—	40	25	40	40

Karlsruhe.

Wegen Aufgabe eines Pensionats sind
 Marienstraße 7 verschiedene Haus-
 haltungsgegenstände, als: **Chiffonieres,**
Kommoden, Waschtische, mit und ohne
 Marmor, **Weißzeug- u. Silberschränke,**
 verschiedene **Sophas** und **Tische,**
Nachtische, vollständige **Betten, Bilder**
 und **Spiegel, Teppiche, Bügeltisch** und
Flaschengestell u. aus freier Hand zu
 verkaufen.

Hauptstraße No. 62, im 2. Stock
 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu
 vermieten.

Gröbtingen. — Schwan.

Kirchweih-Anzeige.

Am Sonntag, den 17. d. Mts., findet dahier
 Kirchweih mit Tanzbelustigung statt, wozu höflichst
 einladet

Jordan zum Schwan.

Der Pfinggau-Verband

der landwirthschaftlichen Bezirksvereine
 Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Karlsruhe und Pforzheim
 hält am 30. September d. J.
 eine

Verloosung



von
 Kühen, Kalbinnen und Farren,

sowie von

landwirthschaftlichen Geräthen,

verbunden mit einer Prämierung vorzüglicher Rindviehstücke, ab.

Loose hierzu à 1 Mark sind durch Otto Nieder's Buchhandlung in
 Pforzheim zu beziehen und belieben sich Wiederverkäufer an letztere zu wenden
 Der landw. Bezirksverein Pforzheim als Vorort.

Ausverkauf.

[Durlach.] Wegen Wegzugs von hier verkaufe ich meinen
 großen Vorrath **Filz-, Stoff- und Seidenhüte,** auch **seidene**
und Tuchmützen, sowie **Schuh- und Stiefelwaaren** des
 Herrn C. Schmelzer zu herabgesetzt billigsten Preisen.
Stutereparaturen werden noch bis Mitte Oktober angenommen
F. Spilmüller.

Lohnender und sicherer Verdienst

ist durch die Besetzung der Lebens- und Feuer-Versicherungsagentur eines
 altbewährten deutschen Instituts, in Baden gut eingeführt, einer thätigen
 soliden Persönlichkeit geboten, die sich einiger Bekanntschaft erfreut. Offerten
 unter J. A. bef. die Expedition dieses Blattes.

Küchenschrank, ein gut er-
 haltener,
 großer, und 2 Oelgemälde sind zu ver-
 kaufen. Näheres im Gasthaus zum Rebstock.

Kapitalien zum Ausleihen.

Die Vermittelung von Gesuchen großer
 und kleiner Darlehen gegen Versch von
 Liegenschaften in erster Hypothek über-
 nimmt Unterzeichneter und sieht der Zu-
 sendung von Verlagscheinen baldigst
 entgegen.
Karl Weill,
 Geschäftsagent in Karlsruhe.

Es ist ein schwarzer Damen-
 Fächer verloren gegangen. Der Finder
 wolle ihn gegen gute Belohnung in der
 Expedition dieses Blattes abgeben

Gesucht werden zu sofortigem Eintritt:

1 tüchtiger Müller, sowie 1 junger
 Mann, der mit Pferden gut umgehen
 kann und fähig ist, Säcke zu tragen.

G. Holzwarth,
 Kunstwüller in Gröbtingen.

Flaschen,
Trinkgläser,
Brautweingläschen,
Cylinder,
Henckelgläser und
Milchschirme
 bei **Wilhelm Schweizer,**
 Lammsstraße 40.

Exportbier,

vorzügliches (Prinz'sches), verzapft und
 in Flaschen aus dem Haus.

G. Benkendörfer
 zum Grünen Hof.

Zimmer zu vermieten.

Hauptstraße 14 sind 2 ineinander-
 gehende Zimmer, schön möblirt, einzel
 oder zusammen auf 1. September oder
 1. Oktober zu vermieten.

Ausflopfstöcke,

in starkem Meerrohr, per Stück 18 Pf.
 bei **Korbmacher J. A. Rieth.**

Brauerei Sidler.
Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

[Durlach.] Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein eigenes, selbst gebrautes **Bier** verzapfe.

Um geneigten Zuspruch bittet

W. Heuss.

Ausverkauf.

[Durlach.] Von heute an beginne ich mit dem Ausverkauf von **Wollwaaren**

und empfehle zu sehr billigen Preisen: Filzschuhe und Filzkiesel, Strickwolle, gehäkelte und gestrickte Wollwaaren, Alles in großer Auswahl, ebenso bringe ich eine große Auswahl farbiger Stickereien und Schnitzereien zu herabgesetzten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Friedrich Storz.

Das
Herren-Kleider-, Schuh- und Stiefel-Lager
von
Tiefenbacher,

Durlach, 68 Hauptstraße 68, Durlach,

ist auf das reichhaltigste assortirt und empfiehlt zur bevorstehenden Saison nachstehende Artikel zu außerordentlich billigen Preisen, als: Schwere Winter-Anzüge, Röcke, Juppen, Hosen, Hosen und Westen, Arbeitshosen, Knaben-Anzüge in großer Auswahl; ferner sein großes Lager in

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln,

sowie alle Sorten Filzschuhe und Stiefeln und lade zu freundlichem Besuche ein.

Dachsen. — Grözingen.

Einladung zum Kirchweihfest.

Das hiesige Kirchweih-Fest wird kommenden Sonntag begangen, indem ich das verehrliche Publikum, insbesondere meine Freunde und Bekannte, hiezu ergebenst einlade, bemerke ich, daß für richtige Bewirthung, sowie für **Tanzmusik**, ausgeführt von der Durlacher Stadtmusik, bestens gesorgt ist.

Achtungsvollst

Louis Alfelix.

Rastatter, Konstanzer und Heidelberg

Sparkochherde,

sowie verzinnte, emailirte & geschliffene Kochgeschirre in allen Größen empfehlen billigst

Karl H. Schmidt Söhne.

Hôtel Carlsburg.

Freitag, 15. September:

Süßen Obstmoss

empfehlen bestens

Lina Jeus-Rothe.

Goldwaaren,

als: Ringe, Boutons, Brochen, Hemden-Knopfe, darunter schöne neue Muster, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Achtungsvollst

L. Ketterer, Uhrmacher.



Unterzeichneter sucht gut-erhaltene

Weinfässer

von 1/2—2 Ohm zu kaufen.

G. Sebold.



Es sind zwei neue französische

Bettladen

mit Holzrahmen zu verkaufen. Zu erfragen

Herrenstraße 28.

Zu verkaufen.



Ein Kanapee und ein Klavier sind um billigen Preis zu verkaufen; Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Gesägtes und gespaltenes

Holz

ist zu haben bei

Ludwig Heim

zum „Wadischen Hof“.

Grannen-Weizen

und

Rothe Dinkel,

zur Saat,

sowie

Rosen-Kartoffeln

bei **Christian Schnebele** in Aue.

Häuser- und Güterzieler

werden angekauft durch

Lazarus Metzger in Pforzheim.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 17. September 1876.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

Nachm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Abendliche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Beisel.

2) In Wolfartsweier: (halb 9 Uhr)

Herr Dejan Bechtel.

Evangelische Gemeinschaft.

Samstag Abends 9 Uhr, Bibelstunde, Sonntag.

Vormittags 10 Uhr u. Abends 8 Uhr Predigt.

Nachmittags 1 Uhr Sonntagschule.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Anzüge.

Geboren:

13. Sept.: Emilie Justine Auguste, B. Albert Steffen, Fabrikarbeiter hier.

Geschließung:

14. Sept.: Karl Klobbächer, verwittweter Fabrikarbeiter von hier mit Luise Liebe, ledig von hier.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.